

Wie dann/ noch über iekterst-erwehnte Proceſſe, nicht weniger hierinnen auch / ein ganz richtiger Weg / sothane Salze/ nach rechter Chymischer Kunst/ aus ihren Behältnüssen (oder : worin sie von der Natur eingeschlossen gelegen) zubringen und darzustellen / umb damit hernachmahls einen wunderschönen (künstlichen) Crystallen zuverfertigen/ angezeigt und gewiesen wird. Item: Wie man eine so genandte Crystallen-Frittam (oder Bollito) so wohl des Crystallinischen/ als gemeinen Glases/ und nach Art einer recht natürlich-gewachsenen Berg-Crystallen/ machen solle ; Mit beygefügter Unterweisung/ wie man gleichergestalt / unter einerley Verrichtung/ vielerhand Farben/ also: daß sie über den sonst gemeiniglich an sich habenden Glantz (in welchem sie bißhero von den Glasmachern (nicht nach rechter Kunst) und schlecht gnugsam vorgestellet worden) weit heller scheinen/ zuwege bringen / ja dieselben meistens dem Glase/ deromassen/ mittheilen und vereinbahren könne/ daß sie durch und durch sich darinnen/ klar/ durchsichtig/ und in der schönsten anmuthigsten Gestalt sich erzeigen. Welcherley da ist die blaue oder Aquamarin-Farb/ (Color Picæ Marinae cap. 20.) die Gold-
 Farb : Die Granaten - Amethysten - Sapphirschöne (wie ein Sammet) Schwarze/ auff Marmelstein = Art untereinander gemischte Fleisch-
 Milch-Pferfig-Blüth : warhaffte Perlen = Luft-
 und Berillen-Farbe.